

# The Element of Crime auf der Ecstasy-Bühne

Seit mehr als fünf Jahren sind sie zusammen. Anfangs von manchen belächelt, von manchen nicht so richtig ernst genommen, hat sich das Berliner Quartett The Element of Crime schnell einen guten Ruf erspielt.

Die Gruppe um Sänger Sven Regener hat etwas, an dem es manch anderer Band mangelt: Originalität, Eigenständigkeit, Unverwechselbarkeit. Spröde, atmosphärisch dunkelgetönte Songs voll Aggressivität und Melancholie sind ihr Markenzeichen, und selbst den Brecht/Weill-Klassiker „Surabaya Johnny“ machten sie sich auf ihre zielstrebige Art zueigen.

Nach fünf Jahren und fünf LPs gehören Sven Regener, Gitarrist Jakob Ilja, Bassist Veto und Schlagzeuger Richard Pappik zur Crème der deutschen Rockszene. Und morgen abend kann man sie mal wieder live in Berlin erleben: im Rahmen eines Benefiz-Festivals, das eine opulente Zahl Berliner Gruppen im Ecstasy in der Hauptstraße 30 auf die Bühne bringt. Unter dem Motto „Support Your Local Scene - Radio 100 Rules“ wollen die Musiker dem finanzschwachen Privatsender unter die Arme greifen.

Neben The Element of Crime sind die poppig deutsch singenden Tanzenden Herzen mit von der



Morgen beim Festival im Ecstasy dabei: das Berliner Quartett The Element of Crime. Foto: Anita Bugge

Partie. Für Reggae-Laune sorgen die Livin' Spirits und schrullig-schräg geht's bei Frog Sandwich zu. Weitere Bands sind Loaded, Bates, Hirn und Die Art. Beginn ist um 21 Uhr.

Am Sonnabend steigt im Ecstasy übrigens eine African Black Music Night, bei der unter anderen auch Balahwulu angekündigt ist. Beginn ist ebenfalls gegen 21 Uhr.

pem